

ICH BIN EIN MALTESER

Gabi Titze

**Heilpädagogin und ehrenamtliche
Kinderhospiz- und Trauerbegleiterin**

*»Die Kinder sind den Themen
Sterben und Tod gegenüber
offen und neugierig. Der Aus-
tausch ist immer spannend, oft
berührend und manches Mal
auch lustig. Mir macht die
ehrenamtliche Arbeit Freude
und sie bereichert mein Leben.«*

*Gabi Titze, Heilpädagogin
und ehrenamtliche Kinder-
hospiz- und Trauerbegleiterin*



Mehr Informationen und Anmeldung:



Malteser Hilfsdienst e.V.

Kinder- und Jugendhospizdienst

Raum Günzburg, Neu-Ulm, Dillingen, Donau-Ries

Sylvia-Maria Braunwarth

Ludwig-Heilmeyer-Straße 19

89312 Günzburg

Telefon: 08221 2070792

sylvia-maria.braunwarth@malteser.org

www.malteser-kinderdienste.de

Spendenkonto Pax Bank

IBAN: DE 5537 0601 2012 0120 2015

BIC : GENODED1PA7

Stichwort: Kinder- und Jugendhospizdienst

büero zwo sieben
gestaltung form kommunikation

- Freigabe Freigabe nach Korrektur
 mit Bitte um erneuten Korrekturabzug

Datum, Unterschrift

Telefax: 07361 528285-99, post@buerozwoseven.de

Hospiz macht Schule

*Auseinandersetzung mit den
Themen Sterben, Tod und Trauer*

Projekttag für Grundschulen



Malteser

...weil Nähe zählt.

*Wir kommen in die Lern- und
Erlebniswelten von Kindern*

Abschied, Tod und Trauer als Teil des Lebens begreifen

Drei Projekttag an Grundschulen

Schule ist für junge Menschen ein sehr zentraler Ort des Erlebens und des Leben-Lernens. Zum Leben gehören Freude und Freundschaft, Kennenlernen und Abschied nehmen, Verlust, Trennung und Trauer. All diese Lebenserfahrungen und Gefühle benötigen ihre eigenen Freiräume, um sich auszudrücken und um gehört zu werden.

Bei Hospiz macht Schule handelt es sich um drei Projekttag an Grundschulen. Durchgeführt werden diese von zuvor befähigten und ehrenamtlich engagierten Frauen und Männern des Malteser Kinder- und Jugendhospizdienstes in Kooperation mit den Grundschulen. Die Ehrenamtlichen werden in dem speziell für das Projekt entwickelten Ausbildungsstandard der Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH für die Durchführung der Projekttag vorbereitet.



Das Projekt richtet sich an Kinder der 3. und 4. Klasse. In dem Konzept gehen vier Ehrenamtliche des Malteser Kinder- und Jugendhospizdienstes gemeinsam als Team in eine Schulklasse. Dadurch ist gewährleistet, dass die Kinder in den Kleingruppen ausreichend zu Wort kommen und ihre Fragen in diesem geschützten Raum stellen können.

Die Projekttag haben an jedem Tag einen neuen Themenschwerpunkt. Diese sind:

- 1. Tag: Werden und Vergehen**
- 2. Tag: Krankheit, Leid, Sterben, Tod**
- 3. Tag: Vom Traurig-Sein, Trost und Trösten**

Es geht grundsätzlich darum, zu vermitteln, dass Leben und Sterben miteinander untrennbar verbunden sind. Die Themenschwerpunkte werden sach- und altersangemessen den Grundschulern mit Geschichten, Bilderbüchern und Filmausschnitten nahe gebracht. Es entstehen Collagen, pantomimisch werden eigene Gefühle bei Krankheit dargestellt. Fantasiereisen, Meditationen sowie der Umgang mit Farben und Musik ergänzen das konkrete Handeln der Kinder.

Unkostenbeitrag: 60,00 €



LERN- & ERLEBNISWELTEN
Konfrontation mit Sterben, Tod und Trauer



Informationen für Eltern

Eltern werden im Rahmen eines dem Projekt vorangestellten Elternabends ausführlich über die Inhalte der Tage sowie methodische und konzeptionelle Hintergründe informiert. So entsteht kein Grund, hinsichtlich des Alters der Kinder und der scheinbaren Schwere der Thematik, Ängste oder Befürchtungen zu entwickeln. Im Gegenteil: Durch die umsichtige und langsame Heranführung an das Thema Tod und Sterben gelingt es den Ehrenamtlichen, die vielfach selbst Väter und Mütter sind, auf vertrauensvolle Art und Weise die real existierende Neugier der Kinder auf dieses Thema zu beantworten.

Im Rahmen des 3. Projekttages wird ein kleines Abschlussfest unter Beteiligung der Eltern durchgeführt. Hier können sich auch die Eltern ein Bild über den Verlauf der Projektstage vor Ort verschaffen und vielleicht auch selbst einen verbesserten Umgang mit der Thematik im Sprechen und Erleben mit ihren Kindern gewinnen.

Die Malteser haben die Kinder- und Jugendhospizarbeit in Deutschland wesentlich mitgeprägt. Dort konkretisiert sich zivilgesellschaftliche Solidarität. Unsere ehrenamtlichen Begleiter wissen, wie bedeutsam es ist, Familien und ihr Umfeld in Krankheit, Sterben, Tod und Trauer zu begleiten, stärken und zu entlasten. Dabei haben sie erfahren, dass Kinder in Krisenzeiten keineswegs geschont werden wollen. Doch oft kennen sie Tod nur in Verbindung mit Gewalt aus dem Fernsehen oder dem Computer. Deshalb ist es das Ziel, Kinder mit diesem Thema nicht allein zu lassen. Wir möchten ihnen in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen und diese so gut wie möglich beantwortet zu bekommen.

Informationen für Schulen

Gerade bei den sensiblen Themen Sterben, Tod und Trauer bestehen noch immer vielfache Berührungsängste und sie erzeugen unsichere Gefühle.

Ziel des Projektes ist es, eine gemeinsame Sicherheit zu gewinnen, indem wir die Unsicherheiten, die Kinder und Erwachsene gemeinsam betreffen, zulassen und teilen. Neben Wissensvermittlung und dem Angebot von Orientierungsmöglichkeiten möchten wir mit Ihrer Unterstützung Räume eröffnen für die unterschiedlichsten Gefühls-, Denk-, Ausdrucks- und Umgangsformen, die uns begegnen, wenn wir in unserem Leben mit Abschied, Verlust und Krankheit konfrontiert werden.

Wo und wie können die Heranwachsenden die notwendige Sicherheit erlernen, auch mit den Unsicherheiten des Lebens umzugehen?

Im geschützten Bereich der Schule und mit Hilfe ihrer Lehrer und mit Unterstützung der Malteser Kinder- und Jugendhospizarbeit.

Die hohe Bildungskompetenz und das Fachwissen der Lehrer soll mit dem Wissen und der Erfahrung der Malteser Kinder- und Jugendhospizarbeit verknüpft werden.



» Ich habe in den Projekttagen gelernt,
dass ich vor dem Tod keine Angst haben muss.«

Sarah (10 Jahre)